

## von Flersheim, Johann Christoph

Lebensdaten/Herkunft:<sup>1</sup> + 1618 o. später<sup>2</sup>

Gv Bechtolf (s. u. **RKG-Assessoren, von Flersheim, Bechtolf**) V Tiburtius Bechtolf, + 7. Okt. 1574, Studium 1536 in Freiburg<sup>3</sup>, 1545 Kur im Oberen Bad zu Liebenzell<sup>4</sup>, ∞ I. (M) Anna T. d. Philipp Jacob von Helmstatt zu Felsberg, ∞ II. 1564 Johanna T. d. Wilhelm von Breidbach Sr Margret,

∞ 1566 Marquard von Stein zu Jetingen

Br Philipp Jakob, + zw. 1593<sup>5,6</sup> u. 1603<sup>7</sup>, ∞ 1576 Maria T. d. Johann Vogt von Hunolstein u. d. Elisabeth von Hagen Sr Anna, ∞ 1568 Johann Mosbach von Lindenfels

Sr Barbara Margaretha, ∞ Wolff Ulrich von Venningen

Br Hans Friedrich, zu Neuenheimsbach, 1623 am Leben, ∞ Anna T. d. Wolff von Weingarten u. d. Catharina von Hagen

StSr Ottilia, + 1574

Sr Anna Maria, + 1574

Br Franz Bechtolf, \* 1573, 1614 am Leben<sup>8</sup>

Sr Elisabeth, Äbtissin zu St. Thomas bei Andernach

StSr Amalia

Werdegang: 1587 Burgherr zu Dagstuhl<sup>9,10</sup>, 1595/1616 fürstbischöflich-speyerischer Diener von Haus aus<sup>11</sup>

---

<sup>1</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 1.

<sup>2</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2733: [1618-1619] Beklagter: Hans Christoph von Flersheim zu Grombach und Herxheim.

<sup>3</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 304: [1536] *Tiburtius Bechtoldus a Flersheim laic. 20. Augusti.*

<sup>4</sup> BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1545. . . Tiburtius Bechtoldus von Flerschheim.*

<sup>5</sup> LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 69 (von Helmstatt), A 2435: Rechtsstreit zwischen Johann Philipp und Johann von Helmstatt einerseits und den Brüdern Philipp Jakob Friedrich und Christoph von Flersheim andererseits vor dem Reichskammergericht um die von Philipp Jakob von Helmstatt, dem mütterlichen Großvater der von Flersheim, hinterlassenen trierischen Mannlehen zu Merzig und Brotdorf. 1593.

<sup>6</sup> LA Koblenz, Best. 55 A 4 (Ballei Lothringen), Urkunde 87: Beckingen 1584 April 10 Philipp Jakob von Flörsheim (Flersheim), Vogt von Hunolstein, und seiner Ehefrau Maria verkaufen Johann von Eltz, Landkomtur der Ballei Lothringen, Komtur zu Beckingen und Trier, ihren Drittelanteil am Dorf Haustadt. Siegler: Philipp Jakob von Flörsheim (1), Friedrich von Flörsheim (2), Hans Christoph von Flörsheim (3), Friedrich von Löwenstein (4).

<sup>7</sup> LA Speyer, Best. B 1 (Herzotum Pfalz-Zweibrücken, Urkunden), Urkunde 493:1603 März 20: Friedrich, Johann Christoph, Hans Friedrich, Hans Philipp und Franz Bechtold von Flersheim, Vettern und Gebrüder, sowie die Vormünder der hinterlassenen Kinder des + Philipp Jakob von Flersheim, nämlich Johann Christoph von Flersheim und Wilhelm Vogt von Hunolstein, erteilen ihre Zustimmung dazu, dass ihr Vetter und Bruder Augustin von Flersheim seinen Anteil an Zehnt und Kollatur zu Heiligenmoschel und am Zehnt zu Horten mit Konsens des Grafen Johann Reinhard von Hanau, von dem er diese Stücke zu Lehen trägt, für 1900 Gulden an Herzog Johann von Pfalz-Zweibrücken verkauft. Sie verzichten auf das ihnen zustehende Vorkaufsrecht.

<sup>8</sup> LA Speyer, Best. A 1 (Kurpfalz, Urkunden), Urkunde 186: Heidelberg 1614 Nov. 29: Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz belehnt Friedrich von Flersheim, dessen Bürger Johann Christoph und Franz Bechtolf und deren Vettern Philipp Franz, Johann Bechtolf, Jörg Christoph und Heinrich Weiprecht, + Philipp Jakobs von Flersheim zum Teil noch unmündige Söhne, mit dem Dorf Alsenbrück und dessen Zugehör, ausgenommen Kirchensatz und ein Hubgericht.

<sup>9</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Br. 3010: [1584] Beklagter: Johann Christoph von Flersheim, Mitherr zu Dagstuhl. Verhör von alten Leuten zum Beweis des Klägers freien Eigentums an der Walk-, Öl- und Hirsemühle außerhalb von Landau auf Queichheimer Gemarkung, die vormals Eckbrecht Groß, Amtmann zu Böchingen, und seiner Ehefrau Anna gehört hatte. Diese hatten die an die Gebrüder Philipp Jakob und Johann von Helmstatt verkauft. Nach Philipp Jakobs Tod ging sie an dessen Tochter Anna, Ehefrau des Tiburtius Bechtolf von Flersheim und Mutter des Klägers, über.

<sup>10</sup> 1615, 21. Juli. Joh. Christoph von Flersheim, Burgherr zu Dagstuhl, verkauft an Joh. Georg von der Fels seinen Zehnten zu Salmrohr um 900 Gulden. ([http://www.digitalis.uni-koeln.de/Schorn/schorn\\_1\\_459-469.pdf](http://www.digitalis.uni-koeln.de/Schorn/schorn_1_459-469.pdf))

<sup>11</sup> KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 85: von Flersheim, Johann Christoph. 1595 I 20 und 1616 XI 11 Diener von Haus aus.

Familie:      ∞ 1588<sup>12</sup> Anna Magdalena *T d.* Friedrich von Venningen *u. d.* Clara Riedesel  
von Eisenbach  
*S* Hans Friedrich, ∞ Catharina Barbara *T d.* Valentin Fuchs von Dornheim *u. d.* Ursula Agnes  
von Crailsheim

---

<sup>12</sup> LHA Koblenz, Best. 54 F (Adlige und andere Familien F), Urkunde 100: 1679 Juni 30: Gutachten über den Ehevertrag von Johann Christoph von Flersheim und Anna Magdalena von Venningen aus dem Jahr 1588,